

ASCHERMITTWOCH

Spruch der Woche Lukas 18,31

Seht, wir gehen hinauf nach Jerusalem,
und es wird alles vollendet werden, was geschrieben ist
durch die Propheten von dem Menschensohn.

Psalm 51

- ³ **G**OTT, sei mir gnädig nach deiner Güte, *
und tilge meine Sünden
nach deiner großen Barmherzigkeit.
- ⁴ Wasche mich rein von meiner Missetat, *
und reinige mich von meiner Sünde;
- ⁵ denn ich erkenne meine Missetat, *
und meine Sünde ist immer vor mir.
- ⁶ An dir allein habe ich gesündigt *
und übel vor dir getan,
auf dass du recht behaltest in deinen Worten *
und rein dastehst, wenn du richtest.
- ¹¹ Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden, *
und tilge alle meine Missetat.
- ¹² Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz *
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.
- ¹³ Verwirf mich nicht von deinem Angesicht, *
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
- ¹⁴ Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe, *
und mit einem willigen Geist rüste mich aus. ¶

I **Lesung aus dem Alten Testament**
im Buch des Propheten Joel im 2. Kapitel

- ¹² **S**o spricht der HERR: Kehrt um zu mir von ganzem Herzen mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen!
- ¹³ Zerreißt eure Herzen und nicht eure Kleider und kehrt um zu dem HERRN, eurem Gott! ¶
Denn er ist gnädig, barmherzig,
geduldig und von großer Güte,
und es reut ihn bald die Strafe.
- ¹⁴ Wer weiß, ob er nicht umkehrt und es ihn reut und er Segen zurücklässt,
sodass ihr opfern könnt Speisopfer und Trankopfer dem HERRN, eurem Gott. ¶
- ¹⁵ Blast die Posaune zu Zion, sagt ein heiliges Fasten an, ruft einen Feiertag aus!
- ¹⁶ Versammelt das Volk, heiligt die Gemeinde, sammelt die Ältesten,
bringt zusammen die Kinder und die Säuglinge!
Der Bräutigam gehe aus seiner Kammer
und die Braut aus ihrem Gemach!
- ¹⁷ Lasst die Priester, des HERRN Diener, weinen zwischen Vorhalle und Altar
und sagen: HERR, schone dein Volk
und lass dein Erbteil nicht zuschanden werden,
dass Völker über sie herrschen!
Warum willst du unter den Völkern sagen lassen:
Wo ist nun ihr Gott? ¶
- ¹⁸ Da eiferte der HERR um sein Land und verschonte sein Volk.
- ¹⁹ Und der HERR antwortete und sprach zu seinem Volk:
Siehe, ich will euch Getreide, Wein und Öl die Fülle schicken,
dass ihr genug daran haben sollt,
und will euch nicht mehr unter den Völkern
zuschanden werden lassen. ¶

VI Epistel im 2. Brief des Petrus im 1. Kapitel

- 2 **G**OTT gebe euch viel Gnade und Frieden
 durch die Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!
- 3 Alles, was zum Leben und zur Frömmigkeit dient,
 hat uns seine göttliche Kraft geschenkt
 durch die Erkenntnis dessen, der uns berufen hat
 durch seine Herrlichkeit und Kraft.
- 4 Durch sie sind uns die kostbaren
 und allergrößten Verheißungen geschenkt,
 damit ihr durch sie Anteil bekommt
 an der göttlichen Natur,
 wenn ihr der Vergänglichkeit entflieht,
 die durch Begierde in der Welt ist. ¶
- 5 So wendet allen Fleiß daran
 und erweist in eurem Glauben Tugend
 und in der Tugend Erkenntnis
- 6 und in der Erkenntnis Mäßigkeit
 und in der Mäßigkeit Geduld
 und in der Geduld Frömmigkeit
- 7 und in der Frömmigkeit Brüderlichkeit
 und in der Brüderlichkeit die Liebe.
- 8 Denn wenn dies alles reichlich bei euch ist,
 wird's euch nicht faul und unfruchtbar sein lassen
 in der Erkenntnis unseres Herrn Jesus Christus.
- 9 Wer dies aber nicht hat, der ist blind und tappt im Dunkeln
 und hat vergessen, dass er rein geworden ist
 von seinen früheren Sünden. ¶
- 10 Darum, Brüder und Schwestern, bemüht euch umso eifriger,
 eure Berufung und Erwählung festzumachen.
 Denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln,
- 11 und so wird euch reichlich gewährt werden
 der Eingang in das ewige Reich
 unseres Herrn und Heilands Jesus Christus. ¶

Lieder der Woche

O Herr, nimm unsre Schuld EG 235

Ein reines Herz, Herr, schaff in mir EG 389

V Evangelium bei Matthäus im 6. Kapitel

- 16** JESUS lehrte seine Jünger und sprach:
 Wenn ihr fastet,
 sollt ihr nicht sauer dreinsehen wie die Heuchler;
 denn sie verstellen ihr Gesicht,
 um sich vor den Leuten zu zeigen mit ihrem Fasten.
 Wahrlich, ich sage euch: Sie haben ihren Lohn schon gehabt.
- 17** Wenn du aber fastest,
 so salbe dein Haupt und wasche dein Gesicht,
18 damit du dich nicht vor den Leuten zeigst
 mit deinem Fasten,
 sondern vor deinem Vater, der im Verborgenen ist;
 und dein Vater, der in das Verborgene sieht,
 wird dir's vergelten. ¶
- 19** Ihr sollt euch nicht Schätze sammeln auf Erden,
 wo Motten und Rost sie fressen
 und wo Diebe einbrechen und stehlen.
- 20** Sammelt euch aber Schätze im Himmel,
 wo weder Motten noch Rost sie fressen
 und wo Diebe nicht einbrechen und stehlen.
- 21** Denn wo dein Schatz ist, da ist auch dein Herz. ¶

Predigttexte

II Matthäus 9, 14-17

- 14** DIE JÜNGER DES JOHANNES kamen zu Jesus und sprachen:
 Warum fasten wir und die Pharisäer so viel
 und deine Jünger fasten nicht?
- 15** Jesus sprach zu ihnen:
 Wie können die Hochzeitsgäste Leid tragen,
 solange der Bräutigam bei ihnen ist?
 Es wird aber die Zeit kommen,
 dass der Bräutigam von ihnen genommen wird;
 dann werden sie fasten. ¶
- 16** Niemand flickt ein altes Kleid
 mit einem Lappen von neuem Tuch;
 denn der Lappen reißt doch wieder vom Kleid ab
 und der Riss wird ärger. →

- 17 Man füllt auch nicht neuen Wein in alte Schläuche;
sonst zerreißen die Schläuche
und der Wein wird verschüttet
und die Schläuche verderben.
Sondern man füllt neuen Wein in neue Schläuche,
so bleiben beide miteinander erhalten. ¶

III Psalm 51, 1-14 (15-21)

- 1 **E**IN PSALM DAVIDS, vorzusingen,
2 als der Prophet Nathan zu ihm kam,
nachdem er zu Batsëba eingegangen war. ¶
- 3 Gott, sei mir gnädig nach deiner Güte,
und tilge meine Sünden
nach deiner großen Barmherzigkeit.
- 4 Wasche mich rein von meiner Missetat,
und reinige mich von meiner Sünde;
5 denn ich erkenne meine Missetat,
und meine Sünde ist immer vor mir.
- 6 An dir allein habe ich gesündigt
und übel vor dir getan,
auf dass du recht behaltest in deinen Worten
und rein dastehst, wenn du richtest.
- 7 Siehe, in Schuld bin ich geboren,
und meine Mutter hat mich in Sünde empfangen.
- 8 Siehe, du liebst Wahrheit, die im Verborgenen liegt,
und im Geheimen tust du mir Weisheit kund.
- 9 Entsündige mich mit Ysop, dass ich rein werde;
wasche mich, dass ich weißer werde als Schnee.
- 10 Lass mich hören Freude und Wonne,
dass die Gebeine fröhlich werden, die du zerschlagen hast.
- 11 Verbirg dein Antlitz vor meinen Sünden,
und tilge alle meine Missetat.
- 12 Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz
und gib mir einen neuen, beständigen Geist.
- 13 Verwirf mich nicht von deinem Angesicht,
und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.
- 14 Erfreue mich wieder mit deiner Hilfe,
und mit einem willigen Geist rüste mich aus. ¶ →

- 15 **[[** Ich will die Übertreter deine Wege lehren,
dass sich die Sünder zu dir bekehren.
- 16 Errette mich von Blutschuld,
Gott, der du mein Gott und Heiland bist,
dass meine Zunge deine Gerechtigkeit rühme.
- 17 Herr, tue meine Lippen auf,
dass mein Mund deinen Ruhm verkündige.
- 18 Denn Schlachtopfer willst du nicht,
ich wollte sie dir sonst geben,
und Brandopfer gefallen dir nicht.
- 19 Die Opfer, die Gott gefallen, sind ein geängsteter Geist,
ein geängstetes, zerschlagenes Herz
wirst du, Gott, nicht verachten.
- 20 Tue wohl an Zion nach deiner Gnade,
baue die Mauern zu Jerusalem.
- 21 Dann werden dir gefallen rechte Opfer,
Brandopfer und Ganzopfer;
dann wird man Stiere auf deinem Altar opfern. **]]**

IV 2. Mose 32, 1-6. 15-20

- 1 **A**L S DAS VOLK SAH, dass Mose ausblieb
und nicht wieder von dem Berge herabkam,
sammelte es sich gegen Aaron und sprach zu ihm:
Auf, mache uns Götter, die vor uns hergehen!
Denn wir wissen nicht,
was diesem Mann Mose widerfahren ist,
der uns aus Ägyptenland geführt hat.
- 2 Aaron sprach zu ihnen:
Reißt ab die goldenen Ohringe an den Ohren
eurer Frauen, eurer Söhne und eurer Töchter
und bringt sie zu mir.
- 3 Da riss alles Volk sich die goldenen Ohringe von den Ohren
und brachte sie zu Aaron.
- 4 Und er nahm sie von ihren Händen und formte das Gold
und machte ein gegossenes Kalb. →

Und sie sprachen: Das sind deine Götter, Israel,
die dich aus Ägyptenland geführt haben!

⁵ Als das Aaron sah, baute er einen Altar vor ihm
und ließ ausrufen und sprach: Morgen ist des HERRN Fest.

⁶ Und sie standen früh am Morgen auf
und opferten Brandopfer
und brachten dazu Dankopfer dar.

Danach setzte sich das Volk, um zu essen und zu trinken,
und sie standen auf, um ihre Lust zu treiben. ¶

¹⁵ Mose wandte sich und stieg vom Berge
und hatte die zwei Tafeln des Gesetzes in seiner Hand;
die waren beschrieben auf beiden Seiten,
vorn und hinten waren sie beschrieben.

¹⁶ Und Gott hatte sie selbst gemacht,
und die Schrift war Gottes Schrift,
eingegraben in die Tafeln.

¹⁷ Als nun Josua das Geschrei des Volks hörte,
sprach er zu Mose: Es ist ein Kriegsgeschrei im Lager.

¹⁸ Er antwortete: Es ist kein Geschrei wie bei einem Sieg,
und es ist kein Geschrei wie bei einer Niederlage,
ich höre Geschrei wie beim Tanz.

¹⁹ Als Mose aber nahe zum Lager kam
und das Kalb und das Tanzen sah, entbrannte sein Zorn,
und er warf die Tafeln aus der Hand
und zerbrach sie unten am Berge

²⁰ und nahm das Kalb, das sie gemacht hatten,
und verbrannte es im Feuer
und zermalmte es zu Pulver und streute es aufs Wasser
und gab's den Israeliten zu trinken. ¶

Weitere Texte

Daniel 5 i. Ausw.

Matthäus 7, 21-23

2. Korinther 7, 8-10 (11-13a)

Epheser 4, 17-24

Spruch Lk 18,31
Psalm Ps 51,3-6.11-14
Lieder EG 235, EG 389
Halleluja entfällt

I Joel 2,12-19 AT
 II Mt 9,14-17
 III Ps 51,1-14(15-21)
 IV 2. Mose 32,1-6.15-20
 V Mt 6,16-21 EV
 VI 2. Petr 1,2-11 EP

Dan 5 i. Ausw.
 Mt 7,21-23
 2. Kor 7,8-10(11-13a)
 Eph 4,17-24

Die Zeit von Aschermittwoch bis Karsamstag wird in vielen Kirchen der Ökumene als Fastenzeit begangen.

Text

Psalm 51 ist der bedeutendste der sieben traditionellen kirchlichen Bußpsalmen. In wenigen Versen zeichnet er einen verheißungsvollen geistlichen Weg: Vom Blick in die eigenen Abgründe führt er über die schmerzliche Einsicht, schuldig zu sein, zu der Hoffnung, von Gott erlöst werden zu können. Dieser Psalm wird König David zugeschrieben, nachdem dieser seine Macht missbraucht und einen Unschuldigen in den Tod getrieben hatte (vgl. 2. Sam 12,1-15). Damit besitzt diese Klage eines Einzelnen eine hintergründige politische Note.

Die *alttestamentliche Lesung* (Joel 2) nimmt diesen Faden auf und fordert die Buße des gesamten Volkes mitsamt seiner politischen und geistlichen Leitung. Doch läuft diese kollektive Buße

Gefahr, nur als oberflächliches Ritual und ohne geistliche Tiefe begangen zu werden. Wie die Propheten entlarvt Jesus im *Evangelium* (Mt 6) solch ein Fasten als Heuchelei. Echtes ›Fasten‹ meint einen Verzicht, der weit über Ernährungsfragen hinausreicht.

Das *Lied* ›Ein reines Herz, Herr, schaff in mir‹ (EG 389) stellt klar, dass Umkehr und Erneuerung des Herzens nicht auf menschlichen Leistungen beruhen. Jesus ist die göttliche Kraft, die Menschenherzen verwandeln kann. Er vertreibt alles Unreine aus dem Herzen und zieht selbst dort ein. Auch die *Epistel* (2. Petr 1) widmet sich diesem Prozess der Erneuerung: Wo sich Menschen von Jesu Kraft beschenken lassen, gewinnt ihr Glaube im Miteinander zum Wohle aller Gestalt. Das zweite *Wochenlied* ›O Herr, nimm unsere Schuld‹ (EG 235) konzentriert die vielfältigen Geistesgaben auf das göttliche Gebot der Nächstenliebe. Anders als der 2. Petrusbrief zeigt dieses Lied jedoch, dass der geistliche Weg von Umkehr, Vergebung und Erneuerung immer wieder neu beschritten werden muss und kann.

Kontext

›Die Sünde hat ein Imageproblem‹, schrieb Matthias Matussek vor einigen Jahren im *Spiegel*. Meist wird sie mit Kavaliersdelikten oder kirchlichen Moralpredigten in Verbindung gebracht. Außerhalb der Kirche gilt der Begriff ›Sünde‹ als abständig und allenfalls als Anlass für schlüpfrige Satire. Zugleich teilen viele Men-

ASCHERMITTWOCH

schen die Überzeugung, dass Schuld nicht folgenlos bleiben kann, besonders wenn mächtige Amtsträger in Politik, Wirtschaft, Gesellschaft oder Kirche sich strafbar machen. Im persönlichen Leben spüren sie Sehnsucht nach einem reinen Gewissen und danach, Schuld vergeben zu bekommen. Psychotherapeuten sind für dieses Bedürfnis meist die erste Adresse. Dort haben Einsicht, Reue und Wiedergutmachung im vertraulichen Gespräch ihren Ort. Zerbrochene Beziehungen können wieder heilen. Doch in Gottes Namen von Schuld lossprechen kann Psychotherapie nicht.

Gesellschaftlich hat sich der Aschermittwoch in den letzten Jahren zu einem Datum für den oft derben politischen Schlagabtausch entwickelt. Im kirchlichen Raum gilt dieser Tag neben der Auseinandersetzung mit den dunklen Anteilen der eigenen Existenz auch dem Dialog. So wird in vielen Städten der Tag als ›Aschermittwoch der Künstler‹ oder als ›Sozialpolitischer Aschermittwoch‹ begangen und mit einem Gottesdienst eröffnet. Großen Zuspruch erfährt die Fastenaktion der Evangelischen Kirche ›7 Wochen ohne‹. Sie lädt jedes Jahr unter einem neuen Motto dazu ein, Alltagsroutinen zu durchbrechen und neue Freiräume zu gewinnen. Dieses ›Fasten im Kopf‹ schafft heilsame Distanz zu den Gesetzen einer Konsumgesellschaft.

Gestaltung

Der Gottesdienst braucht sensible Mitwirkende, die ihre Gemeinde gut kennen, damit der Aufruf zum Verzicht und geistlichem Fasten nicht auf jene zynisch wirkt, die die wirtschaftlichen Verhältnisse zum unfreiwilligen Verzicht zwingen. Besonders dort, wo der Aschermittwoch ökumenisch gefeiert wird, legt sich der katholische Brauch nahe, ein Aschekreuz als Zeichen der Vergänglichkeit, aber auch des Segens auf die Stirn zu zeichnen. Dazu kann das Deutewort: ›Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst!‹ (vgl. 1. Mose 3,19) oder: ›Tut Buße und glaubt an das Evangelium!‹ (Mk 1,15) gesprochen werden. Diese Geste sollte durch den Hinweis ergänzt werden, dass Asche auch als Reinigungsmittel dient. Aus der Vielzahl von Vertonungen von Psalm 51 seien die Werke von Johann Sebastian Bach ›Tilge, Höchster, meine Sünden‹ (BWV 1083) und Johannes Brahms ›Schaffe in mir, Gott, ein reines Herz‹ (Geistliche Gesänge für gemischten Chor op. 29 Nr. 2) genannt. Aus dem neuen geistlichen Liedgut bieten sich der Kanon ›Geist der Zuversicht, Quelle des Trostes‹ aus Taizé und das Spiritual ›Amazing grace‹ an.